



Oskar und Olda Kokoschka in ihrer Villa in Villeneuve, um 1975.
OKZ, Universität für angewandte Kunst Wien

DAS SCHWEIZER KOKOSCHKA-JAHR 2010

Die Ausstellung der Zentralbibliothek Zürich bildet den Auftakt des Schweizer Kokoschka-Jahres 2010. Vor hundert Jahren unternahm der 1886 in Österreich geborene Künstler in Begleitung des Architekten Adolf Loos seine erste Auslandsreise in die Westschweiz. Im Januar 1910 entstanden dort das Bildnis der Tänzerin Bessie Bruce, die unter dem Titel *Les Dents du Midi* bekannte Landschaft sowie das berühmte Porträt des Naturforschers Auguste Forel.

BEGLEITPUBLIKATION

Régine Bonnefoit und Ruth Häusler (Hrsg.), *«Spur im Treibsand» – Oskar Kokoschka neu gesehen. Briefe und Bilder*. Mit Beiträgen von Gunhild Bauer, Régine Bonnefoit, Ruth Häusler, Keith Holz, Hermann Köstler, Bernadette Reinhold, Friedbert Scharfetter und Annette Windisch.

Michael Imhof Verlag, Petersberg 2010
ISBN 978-3-86568-524-7
CHF 49.-

THEATER

19., 20. und 21. Mai 2010, 20.00 Uhr
Theater Stok, Hirschengraben 42, 8001 Zürich
Anne Eliza Reed. Erzählung von Oskar Kokoschka
mit Erica Hänsler und Peter Doppelfeld
Weitere Informationen unter www.theater-stok.ch

KONZERT

23. Juni 2010, 18.15 Uhr
Musikabteilung der Zentralbibliothek Zürich, Predigerchor, Predigerplatz 33
L'univers musical de Kokoschka
Kommentiertes Klavierrezital von Thérèse Malengreau, Brüssel

LANGE NACHT DER MUSEEN

4. September 2010
Themenführungen von 19.00 Uhr bis 01.00 Uhr zu jeder vollen Stunde (Dauer ca. 20 Minuten)

WEITERE WICHTIGE EREIGNISSE IM RAHMEN DES KOKOSCHKA-JAHRES 2010

Ausstellung: **Oskar Kokoschka – Wunderkammer**
Museum Liner, Stiftung Liner Appenzell
Unterrainstrasse 5, Appenzell
11. Juli 2010 – 8. Januar 2011
Informationen unter www.museumliner.ch

Illustration auf der Titelseite:

Widmung für Olda Kokoschka, 1956. Fondation à la mémoire de Oskar Kokoschka, Musée Jenisch Vevey
© Fondation à la mémoire de Oskar Kokoschka, ProLitteris 2010

«Spur im Treibsand»

OSKAR KOKOSCHKA NEU GESEHEN. Briefe und Bilder



14. April bis 2. Oktober 2010

Montag bis Freitag 13–17 Uhr
Samstag 13–16 Uhr
Zentralbibliothek Zürich
Predigerchor, Predigerplatz 33

Fondation à la mémoire de Oskar Kokoschka,
Musée Jenisch Vevey

österreichisches kulturforum™ zürcher festspiele

ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH
KANTONS-, STADT- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Spur im Treibsand – so nannte Kokoschka seine 1956 erschienene Ausgabe von *Geschichten*, die er seiner Frau mit den Worten «Für Olda / Erzählt von O.K.» widmete. In das Olda geschenkte Exemplar zeichnete Kokoschka mit Buntstiften seine hagere Silhouette auf der Wanderung durch eine Wüste. Als einzige Zeugen seines bewegten Lebensweges, den die Zeichnung metaphorisch darstellt, bleiben die Fussspuren.



«Father Nicolas», 1963.
Fondation à la mémoire de Oskar Kokoschka, Musée Jenisch Vevey

Der Titel und die Buntstiftzeichnung auf dem Deckblatt dieses Faltblattes versinnbildlichen das Anliegen der Ausstellung: Die mehr als 20'000 Dokumente im schriftlichen Nachlass des Künstlers, der zu den zahlreichen Schätzen der Zentralbibliothek Zürich gehört, muten auf den ersten Blick wie Sandkörner in einer Wüste an. Um dieses gewaltige Material zu erkunden, hat sich eine internationale Gruppe von Kokoschka-Forschern auf die Spurensuche in einem Meer aus Sandkörnern begeben. Sie sind dabei auf neue Fussspuren und unbekannte Pfade in Kokoschkas verschlungenem Lebensweg gestossen, die es erlauben, den Künstler immer wieder «neu zu sehen», wie der Untertitel der Ausstellung ankündigt. Gezeigt werden viele bisher unbekannte Dokumente zu seiner Biographie, zu seinen Lieb- und Leidenschaften, seinen Reisen durch ganz Europa und Nordafrika, seinen schmerzlichen Erfahrungen durch Krieg, Verfolgung und Exil, aber auch zu Kokoschkas «Schule des Sehens», der von ihm 1953 gegründeten Internationalen Sommerakademie in Salz-

burg, seinem Wirken als Bühnenbildner für Theater und Oper und seiner Hinwendung zur Welt der Antike nach dem Zweiten Weltkrieg. Neben Autographen, Zeichnungen und Photographien aus dem schriftlichen Nachlass erscheinen Werke der *Fondation à la mémoire de Oskar Kokoschka* in Vevey, wobei sich Bilder und Schriftstücke gegenseitig ergänzen und erhellen. So werden dem Besucher neue und überraschende Einblicke in das Leben und Werk des grossen Künstlers gewährt.

Die Ausstellung und die Begleitpublikation wurden von der Zentralbibliothek Zürich in enger Zusammenarbeit mit der *Fondation à la mémoire de Oskar Kokoschka* erarbeitet. Beide Institutionen besitzen dank grosszügiger Schenkungen durch Olda Kokoschka einmalige Sammlungsbestände aus allen Lebens- und Schaffensphasen des Künstlers.



«Furioses Capriccio», 1964.
Fondation à la mémoire de Oskar Kokoschka, Musée Jenisch Vevey

FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

jeweils freitags 13.00 Uhr

VORTRÄGE

jeweils am ersten Montag des Monats, 12.15 Uhr, in der Musikabteilung der Zentralbibliothek Zürich, Predigerchor, Predigerplatz 33, mit anschliessender Führung durch die Ausstellung

3. Mai 2010

Francine Vuillème, lic.phil., Institut d'histoire de l'art et de muséologie, Université de Neuchâtel

Verborgene Schätze aus Kokoschkas Atelier

7. Juni 2010

Prof. Dr. Régine Bonnefoit, Institut d'histoire de l'art et de muséologie, Université de Neuchâtel / Fondation à la mémoire de Oskar Kokoschka, Musée Jenisch Vevey

Kokoschkas Bühnenbilder für die Zauberflöte

5. Juli 2010

Prof. Dr. Régine Bonnefoit, Institut d'histoire de l'art et de muséologie, Université de Neuchâtel / Fondation à la mémoire de Oskar Kokoschka, Musée Jenisch Vevey

«Ich male Porträts, weil ich es kann» – Kokoschka als Porträtist

6. September 2010

Annette Windisch, MA, Institut d'histoire de l'art et de muséologie, Université de Neuchâtel

«Eine duftige Geschichte vor dem Roman» – unbekannte Widmungszeichnungen von Kokoschka

Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, 8001 Zürich
E-Mail: zb@zb.uzh.ch, Telefon: 044 268 31 00
Weitere Informationen unter www.zb.uzh.ch